

Objektyp: **BackMatter**

Zeitschrift: **NIKE-Bulletin**

Band (Jahr): **20 (2005)**

Heft 6: **Service**

PDF erstellt am: **30.06.2024**



Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

impresum

Autoren	Bildnachweise	NIKE	NIKE-Bulletin	Termine	Insertionsbedingungen
<p><i>Seiten 4/5:</i> Hans-Peter Bärtschi Dr. sc. techn., dipl. Arch. ETH ARIAS Industriekultur Lindstrasse 35 8400 Winterthur T 052 202 02 27 baertschi@ arias-industriekultur.ch www.arias-industriekultur.ch</p> <p><i>Seiten 6/7:</i> Markus Roth lic. phil. hist., Projektleiter Baudirektion Kanton Zürich Hochbauamt, Kantons- archäologie Zürich Stettbachstrasse 7 8600 Dübendorf T 043 343 45 25 markus.roth@bd.zh.ch</p> <p><i>Seite 31:</i> Andreas Heege Dr. phil., Wissenschaftlicher Mitarbeiter Erziehungsdirektion des Kantons Bern Archäologischer Dienst des Kantons Bern Eigerstrasse 73 3011 Bern T 031 633 55 22 andreas.heege@erz.be.ch</p>	<p><i>Titelbild:</i> Cordula Kessler, Bern</p> <p><i>Seite 5:</i> 1 Elektrizitätswerk Biel 2 3 4 Hans-Peter Bärtschi, Winterthur</p> <p><i>Seiten 6/7:</i> Kantonsarchäologie Zürich</p> <p><i>Seite 9:</i> Ueli Brauen und Doris Wälchli, Lausanne</p> <p><i>Seite 11:</i> Michael Fankhauser, Bern</p> <p><i>Seiten 12/13:</i> Ceux d'en face, Genève</p> <p><i>Seite 16:</i> Sönke Bohnet, Nienover</p> <p><i>Seite 17:</i> Römerstadt Augusta Raurica, Augst</p> <p><i>Seite 18:</i> Stadtarchäologie Zürich</p> <p><i>Seite 19:</i> Paul Knill, Herisau</p> <p><i>Seite 31:</i> Badri Redha, Archäologischer Dienst des Kantons Bern</p>	<p>Die Nationale Informations- stelle für Kulturgüter-Erhal- tung NIKE setzt sich für die Erhaltung materieller Kultur- güter in der Schweiz ein. Ihre Tätigkeit gründet auf den Schwerpunkten «Sensi- bilisierung», «Koordination» und «politische Arbeit». Dreissig Fachverbände und Publikumsorganisationen bilden den Trägerverein der NIKE. Ein Verzeichnis der Mitglieder findet sich im In- ternet: www.nike-kultur.ch</p> <p><i>Leiterin</i> Gurli Jensen gurli.jensen@nike-kultur.ch</p> <p><i>Redaktion</i> Michael Fankhauser michael.fankhauser@nike-kultur.ch</p> <p><i>Europäischer Tag des Denkmals</i> Cordula M. Kessler cordula.kessler@nike-kultur.ch</p> <p><i>Sachbearbeitung, Administration und Finanzen</i> Rosmarie Aemmer rosmarie.aemmer@nike-kultur.ch Elisabeth Lauper-Berchtold elisabeth.lauper@nike-kultur.ch</p> <p>NIKE Moserstrasse 52 3014 Bern T 031 336 71 11 F 031 333 20 60 mail@nike-kultur.ch www.nike-kultur.ch www.nike-culture.ch www.hereinspaziert.ch www.venezvisiter.ch</p>	<p>20. Jahrgang Nr. 6/2005 Das NIKE-Bulletin erscheint sechs Mal pro Jahr in einer Auflage von jeweils 2400 Exemplaren (WEMF-beglau- bigt: 2031 Exemplare). Für den Inhalt ihrer Beiträge zeichnen allein die Autoren und Autorinnen verantwort- lich.</p> <p><i>Jahresabonnement</i> Fr. 63.– / € 48.– Einzelheft: Fr. 14.– / € 10.–</p> <p><i>Übersetzungen</i> Stéphane Rigault, Alain Perrinjaquet</p> <p><i>Layout</i> Jeanmaire & Michel Bern</p> <p><i>Druck</i> Varicolor Bern</p> <p><i>Die Publikation wird unterstützt von</i> Schweiz. Akademie der Geistes- und Sozialwissen- schaften SAGW und Bundesamt für Kultur</p> <p></p> <p>ISSN 1015-2474</p>	<p>Heft 1-2/2006 Redaktionsschluss 03.01.06 Inserateschluss 27.01.06 Auslieferung 27.02.06</p> <p>Denkmaltag 2006 «Gartenräume – Gartenträume»</p> <p></p> <p>Heft 3/2006 Redaktionsschluss 13.03.06 Inserateschluss 07.04.06 Auslieferung 08.05.06</p> <p>Service</p> <p>Heft 4/2006 Redaktionsschluss 08.05.06 Inserateschluss 02.06.06 Auslieferung 03.07.06</p> <p>Ziegel</p> <p>Heft 5/2006 Redaktionsschluss 17.07.06 Inserateschluss 11.08.06 Auslieferung 04.09.06</p> <p>Service</p>	<p><i>1/1-Seite</i> 193x263mm Fr. 1200.–</p> <p><i>1/2-Seite quer</i> 193x128mm Fr. 650.–</p> <p><i>1/2-Seite hoch</i> 93x263mm Fr. 650.–</p> <p><i>1/4-Seite quer</i> 193x60mm Fr. 350.–</p> <p><i>1/4-Seite hoch</i> 93x128mm Fr. 350.–</p> <p><i>4. Umschlagseite</i> Fr. 2000.–</p> <p><i>Einstecker</i> Fr. 750.–</p> <p>Druckmaterial ausschliesslich digital und 1-farbig auf CD</p>



**Der «Schweinetopf»
aus Burgdorf**

Der deutsche Archäologe Friedrich Laux bezeichnete die «Schweinetöpfe» 1982 in einem Aufsatz als «Gefäss der bürgerlichen Küche des 17. Jahrhunderts». Betrachtet man die Herstellung der Töpfe, so handelt es sich um zylindrische, oben zugeordnete Gefässe. Sie wurden anschliessend um 90 Grad gewendet, auf die Seite gelegt und oft mit zwei Griffen sowie vier Beinen versehen. Die Oberseite des Gefässkörpers wurde ausgeschnitten und durch Hinzufügung eines Knaufs in einen Deckel verwandelt. Abschliessend wurde die Innenseite glasiert.

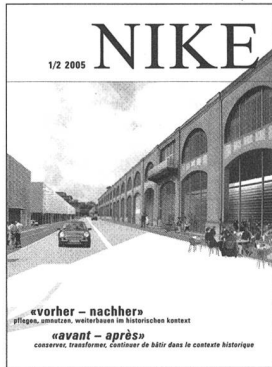
Solche Töpfe – ihre Datierung liegt im Zeitraum von 1550 bis 1700 – lassen sich für den gesamten norddeutschen und niederländischen Raum, das Rheinland und Hessen sowie Dänemark und Schweden nachweisen.

Und neuerdings für die Stadt Burgdorf: Das Gefäss wurde 1992/93 an der Kornhausgasse 9–11 durch den Archäologischen Dienst des Kantons Bern ADB aus der Verfüllung eines aufgegebenen Gerberei-Bottichs geborgen. Zurzeit ist der Topf aus Burgdorf der einzige bekannte Fund dieser Art in der Schweiz. Als Erklärung für diesen Sachverhalt böten sich ein Import des Gefässes aus dem deutschen Raum oder eine singuläre lokale Auftragsarbeit an.

Die Berner Töpferin Regula Wälti hat das Gefäss nachgebaut. Die Experimente zeigten, dass sich der Topf nicht zum Kochen am oder auf dem offenen Feuer eignet. Vielmehr dürfte er als geschlossener Bratentopf zum Garen von Fleisch bei Niedrigtemperatur in einem Backofen Verwendung gefunden haben – eine Garmethode, die heute wieder en vogue ist.

*Dr. Andreas Heege
Wissenschaftlicher Mitarbeiter,
Archäologischer Dienst des Kantons Bern ADB*

Jahresrückblick



NIKE-Bulletin 1-2/2005

«vorher – nachher» pflegen, umnutzen, weiterbauen im historischen Kontext

«avant – après» conserver, transformer, continuer de bâtir dans le contexte historique

- Umnutzung nutzt Denkmalpflege um – «Jeder Ort ist denkmalwürdig».
- Interview mit Harry Guggler von Herzog & de Meuron
- Die Stadtfassade von Luzern – ein Spaziergang entlang der Uferpromenade
- Entre Grand Pont et Pont Chauderon: Le vallon du Flon à Lausanne
- Il problema ancora irrisolto della trasformazione dei «rustici» nel Cantone Ticino
- Militärische Hochbauten als Baudenkmäler

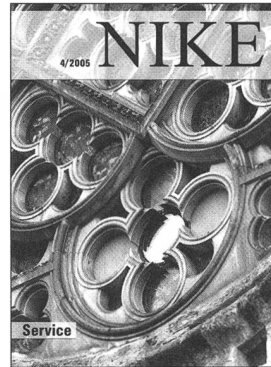


NIKE-Bulletin 3/2005

Jubiläen

Jubilés

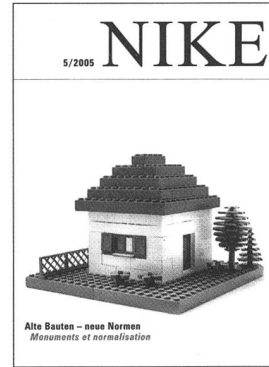
- 30 Jahre seit dem Europäischen Jahr für Denkmalpflege und Heimatschutz: Perspektiven für die «Zukunft unserer Vergangenheit»
- 100 Jahre Schweizer Heimatschutz: Kein Ausruhen auf den Lorbeeren
- Zwischen Nietzsche und Birchermüli. Heimatschutz und Reformkultur im Aufbruch zur Moderne
- Le «Heimatschutz» et la création architecturale en Suisse romande
- 125 Jahre Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte: Engagement für Baudenkmäler
- Johann Rudolf Rahn und die Ursprünge der GSK



NIKE-Bulletin 4/2005

Service

- Richtlinien für die Konservierung und Restaurierung von Glasmalereien
- Wie umgehen mit dem gebauten Erbe? Bericht zum ICOMOS-Kolloquium «Altes und Neues» in Basel
- Kurzversion des Jahresberichts 2004 der Eidgenössischen Kommission für Denkmalpflege EKD

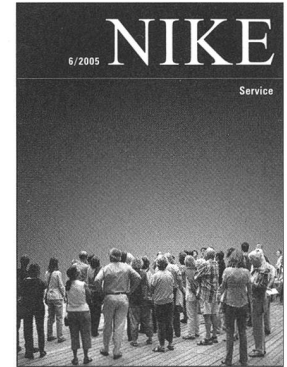


NIKE-Bulletin 5/2005

Alte Bauten – neue Normen

Monuments et normalisation

- Alte Gebäude – neue Normen
- Betreten auf eigene Gefahr? Technische Normen aus rechtlicher Sicht
- Bautenschutz und Folgeschäden
- Entre observation et normes statiques
- Die europäischen Normen und die Schweiz
- «Normen als Inspirationsquelle». Podiumsdiskussion am Kolloquium «Ist die Ausnahme die Regel – Ist die Regel die Ausnahme?»



NIKE-Bulletin 6/2005

Service

- Pilotprojekt «Industriekultur im Kanton Bern». Informationsplattform für Industriekulturgüter ISIS neu im Internet
- Ausgrabungen auf der Heerenwis in Rheinau. Neue archäologische Entdeckungen
- «Kein Abriss unter dieser Nummer!» – Veranstaltung der NIKE im Architekturforum Bern